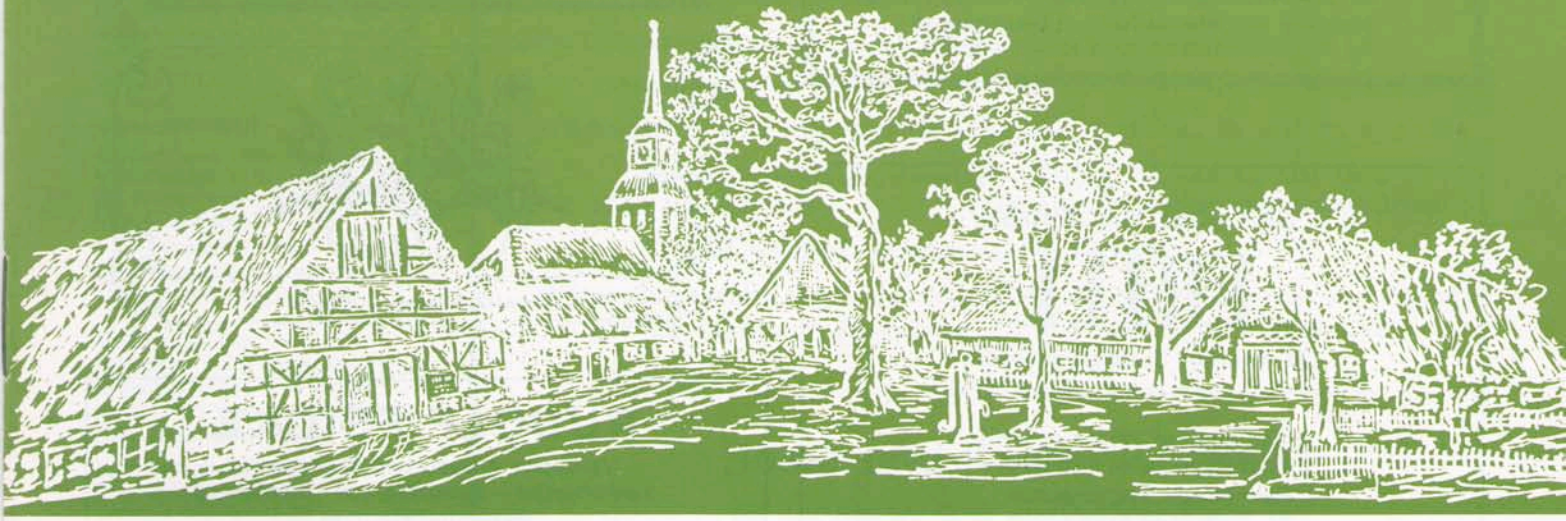
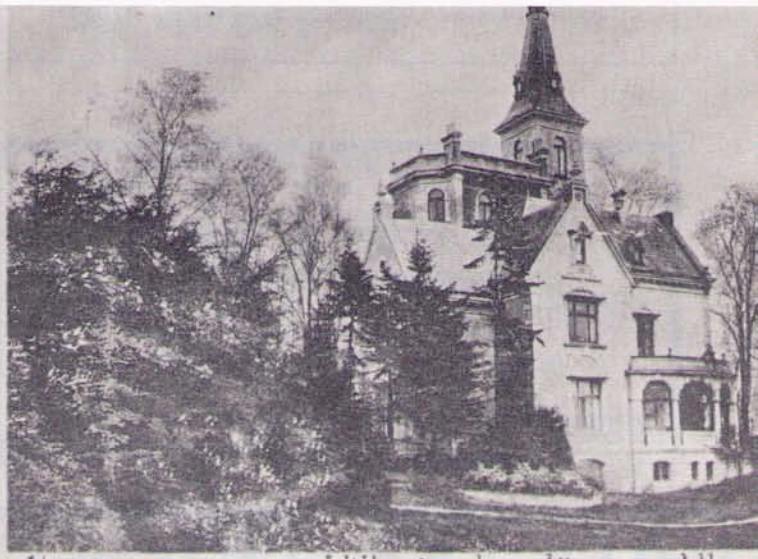
33. JAHRGANG 5 HAMBURG MAI 1984 C2139E

Der Heimatbote



Jürgens-Allee



Villa in der Jürgens-Allee

Nienstedten

Mittelstraße

Langenhegen

Herausgeber: Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V. für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp
1. Vorsitzender: Paul Jerichow, Quellental 44, 2000 Hamburg 52, Telefon 040–82 70 32
Anzeigenverwaltung und Herstellung: R. A. Parbs & Co., Eschelsweg 4, 2000 Hamburg 50, Fernruf 040/38 36 80

Karl Faber jr.

Installation · Sanitäre Anlagen · Gasheizungen
Einbauküchen · Reparaturdienst
Klempnerei und Bedachung

Hamburg 52 - Nienstedten · Lünkenberg 12
Telefon 82 09 53

BLUMENBOUTIQUE
WIEBKE DIERCKS
Hamburg 52 · Telefon 82 45 78

Nienstedtener Straße 4

Seit über 100 Jahren

ERTEL

„St. Anschar" Beerdigungs-Institut
Alstertor 20, Ruf 32 11 21-23, Nachtruf 32 11 21

In den Vororten keinen Aufschlag
Unverbindliche Auskunft
Reichhaltige Sargausstellung
Mäßige Preise

Hamburg-Nienstedten, Rupertistr. 28, Tag + Nachtruf 82 04 43

RUDOLF FEICKE

Verstopfte Abflußrohre? Sofortdienst
Sanitärtechnik · Bauklempnerei · Bedachung
Gaszentralheizungen
Bäder- und Kücheneinrichtungen
Hamburg 52 · Flottbeker Drift 34 · Telefon 82 01 54

Über 60 Jahre in den Elbgemeinden

M. Higle & Sohn

Werkstätten für Raumgestaltung
Reichhaltiges Lager: Stoffe — Gardinen — Bodenbeläge
Eigene Polsterei und Gardinennäherei
Ausführung sämtlicher Bodenbelagsarbeiten
durch geschulte Fachkräfte
Hamburg 52 Quellental 22–24, Ruf 82 01 06 + 82 54 62

Malereibetrieb
HARALD FROBARTH
vorm. Robert Eckhoff
Anstrich · Tapezierarbeiten
Kunststoff-Beschichtungen
Eigener Gerüstbau
Nienstedtener Marktplatz 20, 2 HH 52-Nienstedten, Tel. 82 50 27 u. 82 99 37

Grabmale seit 1896
Chr. Louis Langeheine
Inh. Claus Langeheine
Nienstedten, Rupertistraße 30, Tel. 82 05 50
Blankenese, Sülldorfer Kirchenweg 146, Tel. 87 67 47

KARL-HEINZ KLOSS
*Ihr Elektromeister in Ihrer Nachbarschaft**

Elektro-Planung/Elektro-Installation/Reparaturarbeiten
Nachtspeicheranlagen/Elektro-Geräte

**Langenhegen 33*
2000 Hamburg 52 (Nienstedten)
TEL. 82 80 40 u. 742 81 93

DAS BESONDERE FLIESENANGEBOT...
der internationalen Keramik-Industrie steht ihnen in einer großen, ständigen Ausstellung zur Verfügung. Hochaktuelle Spitzenerzeugnisse sind bei uns ebenso selbstverständlich wie preiswerte Sonderangebote.
Täglich von 8.00–17.00 Uhr, samstags von 8.30–12.30 Uhr.

TERDENGE + MÖLLER
FLIESENHANDEL + ARBEITSAUSFÜHRUNG
seit 1932
Kieler Str. 143
2000 Hamburg 50
Telefon 85 90 77

Otto Kuhlmann

BESTATTUNGSWESEN SEIT 1911

Hamburg 50 (Bahrenfeld) · Bahrenfelder Chaussee 105 · Telefon 89 17 82

Der Heimatbote

Mitteilungsblatt des Bürger- und Heimatvereins Nienstedten e. V. für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp

HERAUSGEBER
Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V. für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp
1. Vorsitzender: Paul Jerichow
Quellental 44, 2 Hamburg 52
Telefon 040–82 70 32

Geschäftsstelle:
BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E. V. FÜR NIENSTEDTEN, KLEIN FLOTTBEK UND HOCHKAMP
1. Vorsitzender: Paul Jerichow
Quellental 44, 2000 Hamburg 52
Telefon 040–82 70 32
(Geschäftsstelle)

Konten: Hamburger Sparkasse 1253/128175 (BLZ 200 505 50)
Postscheckamt Hamburg 203850-204 (BLZ 200 100 20)

REDAKTION
Herbert Cords
Langenhegen 10, 2 Hamburg 52
Telefon 040–82 79 03

Die namentlich gekennzeichneten Artikel geben nicht notwendigerweise die Meinung des Vorstandes wieder.

INHALT

	Seite
Veranstaltungen	3
Aus dem Vereinsgeschehen	4
Aus dem Ortsgeschehen	5
Freiwillige Feuerwehr Nienstedten	6
Bazar und Kinderflohmarkt	6
Zu unserem Titelbild	6
Können Sie sich noch erinnern?	8
Bücherei Nienstedten	9
Aus der Schublade einer alten Nienstedtenerin	9
Kirchengemeinde Nienstedten	9
Nienstedtener Turnverein	10
Presseinformation	10
Walkenrieder Hefte	11

ANZEIGENVERWALTUNG UND HERSTELLUNG
R. A. Parbs & Co.
Eschelsweg 4, 2 Hamburg 50
Postfach Altona 50/1207
Telefon 040–38 36 80

BEZUGSPREIS
Im Mitgliedsbeitrag enthalten. Bei Einzelbestellung 1,– DM + Mehrwertsteuer.

BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E. V.
für Nienstedten, Kl. Flottbek und Hochkamp

Unsere nächsten Veranstaltungen:

Feste Termine in den **Bürgerstuben,** Nienstedtener Straße 18

Seniorengruppe: montags 16.00 Uhr: 7., 14., 21. und 28. Mai 1984

Schneidern: mittwochs 14.30 bis 17.00 Uhr: 2., 9., 16., 23. und 30. Mai 1984

Plattdüütsche Stünn: dienstags, 14täglich, **15. und 29. Mai 1984,** 17.00 Uhr Unterricht, 18.00 – 19.00 Uhr Programm und Unterhaltung

Aktivgruppe: Donnerstag, 17. Mai 1984, 20.00 Uhr

Offene Bürgerstube (ein Vorstandsmitglied steht für Auskünfte und Anfragen zur Verfügung) **Donnerstag, 17. Mai 1984, 17.30 – 19.00 Uhr**

Basar und Kinderflohmarkt

bei den Bürgerstuben, Nienstedtener Straße 18,
am Sonnabend, 26. Mai 1984, 10.00 – 18.00 Uhr
(siehe auch Seite 6)

Die DIA-Vorträge in den Bürgerstuben

werden für die Monate Mai bis August ausgesetzt.

Im September wird Herr Curd Küker die interessanten Bildberichte von seiner 60 000 km Autofahrt durch den buntschillernden Erdteil Afrika fortsetzen; er wird dann den östlichen Teil Afrikas von Süden nach Norden durchfahren.

Heimatkundlicher Spaziergang

Sonnabend, 19. Mai 1984, durch die Fischbeker Heide

Anfahrtempfehlung:
mit S 1 ab Hochkamp 9.00 Uhr, ab Klein Flottbek 9.02 Uhr, an Altona 9.10 Uhr
mit Bus 250 ab Altona 9.23 Uhr, **an Fischbeker Heideweg 10.06 Uhr**
Dauer des Spazierganges ca. 2 1/2 Stunden
Führung durch Herbert Cords (Telefon 82 79 03)

Ortsspaziergang

am **Dienstag, 22. Mai 1984,** mit Herbert Cords **durch Klein Flottbek**
Treffpunkt: **16.30 Uhr am Bahnhof Klein Flottbek**

100 Jahre in den Elbgemeinden!

Zimmerei – Tischlerei, 2 Hamburg 52 – Quellental 2 – Tel. 82 92 86 – Konto Altonaer Volksbank Nr. 0103256

Aus dem Vereinsgeschehen:

Durch den Tod verloren wir unser Mitglied

Walter Ellerbrock

Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Der Vorstand

Herzlichen Glückwunsch

Unser Mitglied

Frau Henny Lüders

konnte im April ihr 90. Lebensjahr vollenden. Wir wünschen ihr weiterhin Gesundheit und Frohsinn.

Protokoll der Jahreshauptversammlung

des Bürger- und Heimatvereins Nienstedten am Donnerstag, dem 15. 3. 1984

Versammlungsort in den Bürgerstuben.

1. Der 1. Vorsitzende, Herr Jerichow, begrüßt die Anwesenden.

2. Es waren 16 Mitglieder und 5 Gäste anwesend.

3. Die Anwesenden beschließen, auf die Verlesung des Protokolls der Hauptversammlung 1983 zu verzichten; es ist im Heimatboten Mai 1983 veröffentlicht.

4. Herr Jerichow verliest den Jahresbericht über die Geschehnisse im Bürgerverein im Jahre 1983, der nachfolgend im Wortlaut abgedruckt ist:

Meine Damen und Herren — liebe Mitglieder!

Tradition im Verein, und das nicht nur bei uns, ist die Gepflogenheit, daß der 1. Vorsitzende auf der Hauptversammlung einen Rechenschafts-Bericht über das Vereinsgeschehen des verflossenen Geschäfts-Jahres gibt. Mit folgenden Zeilen will ich versuchen, die wichtigsten Ereignisse festzuhalten. Vorweg sei mir der Hinweis gestattet zu sagen: der Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V. für Nienstedten, Hochkamp und Klein Flottbek hat sich bewährt und ist in. Ich glaube, darin sind wir uns alle einig und ich hoffe, daß mit dem guten Vereins-Klima, wie es jetzt besteht, wir auch weiter über die Runden kommen. Der Vorstand, aus 12 Personen bestehend, wird seine ganze Kraft dafür einsetzen. Hier die Namen: Jerichow, 1. Vors., Cords, 2. Vors., Frau Krug-Brayshaw, 1. Schriftwart, Lübbe, 2. Spriftwart, Frau Dieber, 1. Kassenwart, Frau Kay, 2. Kassenwart, Beisitzer: Schulz, Langbehn, Küker, Laatsch, Ladiges und Lütgen.

ALTENPENSION

Heinemann

Telefon: 8991930

Beselerstraße 2a, Othmarschen

(3 Min. vom S-Bahnhof)

Sehr ruhige Lage — ausgewogene Kost

Dieser Vorstand tagte monatlich in den Bürgerstuben zur Beratung und Beschlußfassung anfallender Ereignisse.

Das Vereins-Leben hat intensiven Bestand die einzelnen Untergruppen florieren, es sind die Senioren-Gruppe und die Aktiv-Gruppe. Erstere hält fest an den beliebten und stets gut besuchten Montag-Nachmittagen mit Kaffee und Kuchen. Der Klönsnack wird höchstens mal unterbrochen mit dem Hinweis von Frau Lilly Kay: alle mal herhören! Ihr und Frau Ladiges sei Dank gesagt für die Organisation dieser Nachmittage.

In der Aktiv-Gruppe ist Peter Schulz und Frau federführend: eine gut besuchte Barkassen-Fahrt mit Kindern und eine erfolgreiche Rallye-Fahrt waren die Ereignisse der Gruppe, die Zeugnis ablegten für guten Zusammenhalt. Herzlichen Dank an Peter Schulz und seine Frau.

Der Heimatbote, unser Verbindungs-Blatt zu den Mitgliedern, unter der Regie von Herbert Cords ist unser Sorgenkind. Er verschlingt einen Großteil unserer Vereinsfinanzen. Ständige Zuzahlung an den Druckkosten, weil nicht genügend Anzeigen vorhanden sind, Kosten für den Versand durch die Post, Verteilung und Adressierung der Einzelstücke durch den Vertriebs-Service lassen den Heimatboten in die roten Zahlen gelangen.

Die Schriftleitung unter Herbert Cords arbeitet ununterbrochen für die Gestaltung desselben, dafür sei ihm Dank gesagt. Eine Bitte an die Mitglieder: helfen Sie uns bei der **Beschaffung von Inseraten** für den Heimatboten, denn nur so können die Unkosten vermindert werden.

Der Mitglieder-Bestand des Vereins bewegt sich um die Zahl 400. Viele alte treue Mitglieder hat uns der Tod genommen. Darf ich die Versammlung bitten, sich zu Ehren und Erinnerung der Verstorbenen von den Plätzen zu erheben. — Ich danke Ihnen für diese Ehren-Erklärung.

Diese Mitgliederlücke hat sich nun zum Teil durch Zugang neuer Mitglieder wieder geschlossen, doch auf diesem Sektor muß weiter intensiv geworben werden. Jedes neue Mitglied hilft die Kasse stärken.

Und nun zu der Frage „Was tut der Verein?" Diese wird uns oft gestellt! Hier die Antwort: Er organisiert für seine Mitglieder eine Erholungs-Reise, die diesmal drei Wochen lang nach Wilhelmsfeld im Odenwald bei Heidelberg ging und von allen Teilnehmern lobend hervorgehoben wurde. Im September ging unter großer Beteiligung der traditionelle Laternen-Umzug über die Bühne. Mit dem Verein als Organisator nahmen teil der Nienstedtener Turnverein, die Jugend-Abteilung des Sport-Clubs Nienstedten, die Sportschule juka-dojo und als Begleitmannschaft die Freiwillige Feuerwehr Nienstedten. Herzlichen Dank! Als letzte größere Veranstaltung fand die Weihnachts-Feier des Vereins für seine älteren Mitglieder statt, die sehr gut besucht war. Erwähnt werden müssen dann die vielen Kaffee-Fahrten mit Bus von Herrn Langbehn und Frau Kay organisiert; auch ihnen herzlichen Dank. Die Karpfen-Fahrt nach Trittau-Hamfelde ist wohl noch gut in Erinnerung. Dia-Vorträge in den Bürgerstuben vervollständigten das bunte Jahres-Programm: Herr Lorenzen zeigte Bilder von Venedig, Herr Küker Fotos aus dem vielfarbigen Afrika, Herr Dr. Crusius Reise-Eindrücke aus Peru, dazu kam noch von Herrn Kölln der neue Gesa-Spielfilm aus Nienstedten mit dem Titel: „Keine Chance für Erwin L.", der bei der ersten Ankündigung in der Aula der Schule Schulkamp infolge technischer Panne abgesagt wurde, dann aber am 8. November im Gemeindesaal gezeigt wurde. Erwähnenswert noch zwei Ausstellungen in den Bürgerstuben: Im Juni die Ausstellung von Ehepaar Swaantje und Joachim Vooth mit Menschen- und Tierplastiken eigener Anfertigung. Im September die Ausstellung von Hein und Ingrid Westerich mit Töpferwaren, Kunst- und Gebrauchsgegenständen.

Wie in jedem Jahr veranstaltete Herr Cords eine große Anzahl von heimatkundlichen und orts-„Spaziergängen" in und um Hamburg, die dankbare Teilnehmer fanden.

Neu war auch das Angebot der „Plattdütschen Stünn" im Bürgerverein, auch hier hat sich schon ein fester Kreis von Interessenten gebildet. Neuanmeldungen werden von Frau Dulon zu den im Heimatboten angekündigten Terminen jederzeit gern gesehen.

Alles in allem doch wohl eine bunte Palette von Veranstaltungen, die von großer Aktivität zeugt.

Der Vorstand in seiner Gemeinschaft wird auf dieser Linie weiter arbeiten zum Wohle der Mitglieder.

Paul Jerichow, Vorsitzender

6. Frau Dieber gibt den Kassenbericht für 1983 ab. Die Prüfung wurde von Frau Geercken und Frau Eckhoff übernommen. Sie bitten um Entlastung, diese erfolgte einstimmig.

7. Als Revisoren für 1984 wurden Frau Geercken und Frau Eckhoff im Amt bestätigt.

8. Herr Lütgen ist im vergangenen Jahr aus dem Vorstand ausgeschieden.

Als neuer Beisitzer stellte sich Herr Laatsch, der Leiter der Sportschule in der Straße Langenhegen, vor. Sein Aufgabenbereich wird u. a. in der Intensivierung der Kontakte zu den Jugendlichen in unserem Ortsbereich liegen. Seine Wahl in den Vorstand wird einstimmig bei einer Enthaltung angenommen.

9. Verschiedenes:

Herr Thomas Blöcker stellt sich als Inserentenwerber für den Heimatboten vor. Er hat sich aufgrund der Anzeige im März-Heimatboten zur Verfügung gestellt. Wir hoffen, daß die Firmen und Geschäfte seine Bemühungen um die Konsolidierung der Mittel für die von vielen gern gelesene Zeitung unterstützen werden.

Frau Döfling regt Einsparung der Versandkosten durch freiwilliges Austragen im Ortskern an. Es soll geprüft werden, wieviel diese Möglichkeit der Verteilung tatsächlich einsparen kann. Eine zuverlässige Organisation ist sicherlich nicht ganz einfach zu organisieren und dauerhaft aufrechtzuerhalten.

Herr Blöcker bemängelt das manchmal verspätete Erscheinen der Zeitschrift. Leider sind bei den Drucktermmen in wenigen Monaten technische Schwierigkeiten in der Druckerei zu überwinden, die wir in Kauf nehmen müssen.

Frau Dulon dankt Herrn Cords im Namen aller Leser für die Mühen, welche er Jahr für Jahr aufbringt, um die Zeitschrift für die Bürger des Ortsbereichs zusammenzustellen; im Rückblick ist auf diese Weise eine Geschichtsschreibung für die Entwicklung des Ortes entstanden.

Herr Küker schlägt vor, die alten Heimatboten zu binden und sie in den Bürgerstuben an den offenen Nachmittagen auszulegen.

Umgestaltung der Weihnachtsfeier:

Es wird beschlossen, die Finanzierung der Kosten für die Weihnachtsfeier von diesem Jahr anders umzulegen. Nicht mehr eine Gruppe der älteren Mitglieder soll kostenfrei daran teilnehmen, vielmehr sollen alle Mitglieder in den

Heizöl
umweltfreundlich
und wirtschaftlich
CARL HASS
KOHLE + HEIZÖL GMBH
Osdorfer Weg 147 · 2000 Hamburg 52 · ☎ 89 20 01
Heizöl im Tank · Wärme auf Vorrat

Genuß von reduzierten Teilnahmekosten (je nach Angebot des Ausrichters) kommen, Nichtmitglieder sollen den vollen Preis zahlen.

Es wird angeregt, einen Transport für die Nienstedtener Mitglieder im neuen Altersheim zu organsieren, soweit sie an der Feier teilnehmen möchten.

Herr Jerichow teilt mit, daß die Miete für die Bürgerstuben ab 1. Juli dieses Jahres auf 490,— DM zuzüglich 120,— DM Heizungskosten erhöht worden ist.

Der offizielle Teil der Hauptversammlung schloß gegen 22 Uhr, anschließend fand ein gemütliches Beisammensein mit lebhaftem Klönsnack statt.

Krug-Brayshaw

Aus dem Ortsgeschehen!

Aus **Teufelsbrücke** ist zu vermelden, daß die Krebs-Klinik im **ehemaligen Café Schmidt** seit einiger Zeit geschlossen hat. Es sollen dort Wohnungen eingerichtet werden, auch anstelle des ehemaligen Stallgebäudes sollen Wohnungen gebaut werden. Hoffentlich wird in diesem Jahr der unbefriedigende Blick auf die kahle hohe Betonmauer der Hochwasser-Schutzanlage durch Bepflanzung erträglich gemacht, denn dieser besonders schöne Ortsteil Teufelsbrück an dem von Fremden und Einheimischen sehr geschätzten und besuchten Elbuferweg hat hier einen unschönen Fleck, der diesem touristischen Höhepunkt an der Elbe keine Ehre macht. Fremde werden die Einfallslosigkeit Hamburger Architekten mit Recht, in diesem Falle, anprangern. Beim benachbarten **Fährhaus Teufelsbrücke** war eine harmonischere Ausbildung allerdings unter günstigeren Verhältnissen möglich; dort fallen die Hochwasserschutzanlagen kaum auf. Das Teufelsbrücker Fährhaus ist seit März 1984 unter neuer Bewirtschaftung. Wir hoffen, daß die gastronomische Tradition an dieser Stelle weiterhin hochgehalten wird. Unbefriedigend war, daß die Teufels-Tradition am kleinen Hafen durch Diebstahl fast der Vergessenheit angehörte. Nun sind Bestrebungen im Gange, eine neue Teufelstradition fortzuführen. Es ist beabsichtigt, einen durch sein Gewicht diebstahlssicheren großen Findling (Granitblock) aufzustellen, in das als Flachrelief ein **Teufel** hineingemeißelt ist.

Co.

*

Zur Erinnerung an das **„Primus"-Schiffsunglück** auf der Elbe vor unserem Nienstedtener Strand besteht die Idee, am Elbuferweg zwischen Jacob und Elbschloß-Ausschank einen Gedenkstein aufzustellen. Der „Primus-Förderkreis", zu dem auch unser Nienstedtener Mitbürger Dipl.-Ing. Lutz

Beerdigungs-Institut
Carl Seemann & Söhne
Hamburg-Groß Flottbek, Stiller Weg 2 · Telefon 82 17 62
Hamburg-Blankenese, Dormienstr. 9 · Telefon 86 04 43
Hamburg-Rissen, Klövensteenweg 4 · Telefon 81 40 10

Büsing, Hasselmannstraße, gehört, bemüht sich darum, diesen Ort des damaligen großen Unglücks durch einen Gedenkstein festzuhalten; die „Primus"-Opfer ruhen auf dem Ohlsdorfer Friedhof in einer großen Ehrenanlage, einer besonders würdigen Stätte. Co.

Freiwillige Feuerwehr Nienstedten

Am 26. März 1984
verstarb im 74. Lebensjahr unser
Ehrenmitglied

Walter Ellerbrock

Er war 50 Jahre Angehöriger der Freiwilligen Feuerwehr Hamburg. Am 1. Oktober 1934 trat er in die Dienste der Freiwilligen Feuerwehr „Klein Flottbek" ein. Vier Jahre später wechselte er in die Nienstedtener Feuerwehr über. Sein außergewöhnliches Können und seine große Mitarbeit ließen Walter in kurzer Zeit zum Brandmeister werden. Schon 1948 avancierte er zum Wehrführer-Stellvertreter. Dann die Nachkriegszeit, in der es nichts gab. Die Kameraden waren in der Gefangenschaft und Uniform tragen war verpönt. In dieser Zeit bewährte sich Walter Ellerbrock und sorgte für ein Weiterbestehen der Feuerwehr. Inzwischen zum Oberbrandmeister befördert, wurde er am 1. 4. 1961 Wehrführer und 1964 Bereichsführerstellvertreter. In seinen 32 aktiven Jahren wurden Walter das Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber und die Feuerwehr-Verdienstmedaille der 2. Stufe verliehen.

Wir trauern um Walter Ellerbrock und werden ihn in bleibender Erinnerung behalten.

„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr."

Freiwillige Feuerwehr Nienstedten
Jörg Ritzel, Wehrführer

Feuerwehrmarsch

Unter dem Motto „Mach mit" veranstaltet die Freiwillige Feuerwehr Nienstedten den 3. Elbvororte Feuerwehrmarsch. Am 6. Mai um 9.30 Uhr geht es los.

Teilnahmeberechtigt sind nur Feuerwehrangehörige in Truppstärke. Das heißt sechs Mann starke Gruppen. Die Wanderung geht durch Nienstedten, Jenisch Park, Wesselhoeftpark und an der Elbe entlang. Nicht nur Pokale und Urkunden, sondern auch die Besichtigung unserer schönen Landschaft sind ein Gewinn. 100 Feuerwehrleute werden an dem Ereignis teilnehmen. So wird für uns Organisation und Ablauf geprobt, auf das die Hundert-Jahr-Feier in zwei Jahren problemlos abläuft. Erbensuppe und Getränke werden zur Stärkung der Mannschaften ausgegeben.

Auf ein gutes Gelingen!

Der Festausschuß der
Feiwilligen Feuerwehr Nienstedten

Bazar und Kinderflohmarkt

am 26. Mai 1984

Am 26. Mai 1984 findet in und vor den Bürgerstuben, Thunstraße, unser beliebter Kinderflohmarkt und Bazar statt. Von ca. 10.00 bis 18.00 Uhr können Sie in den Bürgerstuben die von unseren Senioren in vielen fleißigen Stunden hergestellten Handarbeiten erwerben. Anschließend werden Sie sich bei Kaffee und Kuchen oder Schmalzbrot vom anstrengenden Einkauf erholen können.

Vor den Bürgerstuben können die Kinder ihre Flohmarktstände aufbauen.

Zusätzlich werden wieder diverse Spiele gemacht und tolle Preise sind zu gewinnen, z. B. mit dem Glücksrad, Vogelschießen und einer Negerkußschleuder.

Für das leibliche Wohl wird auch gesorgt. Hierfür halten wir Bratwürste und Brause für Eltern und Kinder bereit.

Viel Spaß wünschen die Senioren- und Aktivgruppe

Zu unserem Titelbild

Ein Postkartenbild aus der Zeit um 1910

Damals schrieb man häufig. Man wollte Freunden außer den persönlichen Mitteilungen auch möglichst viele Ansichten aus dem eigenen Wohnbezirk übermitteln. So unterteilte man die Ansichtsseite und konnte in diesem Fall vier Bilder Nienstedtens zeigen. Doch auch damals war man nicht so pingelig genau mit den Gemeindegrenzen im Hinblick auf die Wohnortfestlegung.

Das Bild links oben zeigt die Jugendstil-Villa Jürgensallee 60 die in der Gemarkung der Gemeinde Klein Flottbek lag. Aus dem zur Jahrhundertwende Karl Iwan Janetzki gehörigen großen Landstück zwischen heutiger Kanzleistraße und der Jürgensallee hatte sich der Kaufmann Robert Stade eine Parzelle gekauft und 1906 durch den Architekten H. Eggerstedt aus Schenefeld diese schöne heute noch im äußeren Bild fast unveränderte Villa errichten lassen. Der spätere Besitzer Meyerink hatte kleine bauliche Änderungen vornehmen lassen, ohne den Grundcharakter des Bauwerks anzutasten. Dem heutigen Eigentümer Dr. Krone ist zu danken, daß das Haus gut gepflegt wird und daß die Jugendstil-Fenster in ihrer Form und Einteilung bewahrt werden.

Oben rechts sehen wir die Villa „Alten Ulmen", die vor sechs Jahren abgerissen wurde, um Platz zu schaffen für zwei neuzeitliche, doch gut in die Parklandschaft passende Doppelhäuser. Letzter Besitzer der großen herrschaftlichen Villa war der Wirtschaftswissenschaftler Dr. Platow. Langjähiger Vorbesitzer waren die Reeder H. M. Gehrckens. Wahrscheinlich wurde diese Villa vor ca. 100 Jahren gebaut, als die Jürgensallee durch ehemaliges Baumschulengelände angelegt wurde. Die Villa lag direkt an der Grenze Nienstedtens gegen Klein Flottbek. Dr. Georg Bonne, der jenseits der Grenze 1891 die Villa des Karl Diederichsen in Klein Flottbek gekauft hatte und dort dann auch seine Arztpraxis betrieb, schrieb in seinen Erinnerungen, daß damals hier in der Gegend viele Störche heimisch waren und sich oft an dieser Stelle versammelten.

WALKENRIEDER HEFTE

Internationale Monatszeitschrift für Bergbau-, Technik- und Industriegeschichte sowie Geschichte der Naturwissenschaften

Altonaer Bücher-Pavillon, Neue Große Bergstraße 18 b · klaus weyler hobby-treff, altonaer bahnhofsplatz 2
papeterie jürgensen, Neue Große Bergstraße 10 a · Buchhandlung Hermann Lorenzen, Behnstraße 83

123 Jahre

Bock-Bestattungen

Erd-, Feuer- und Seebestattungen · Überführungen
Familienbetrieb seit vier Generationen
2 Hamburg 50 · Bahrenfelder Kirchenweg 53—55 · T 89 16 62
Agentur der Ersten deutschen Reederei für Seebestattungen

„Mitte der neunziger Jahre hielten sie (die Störche) eines Tages im August über unserem Garten eine große Volksversamllung ab. Unser **Nachbarhaus, das um 1890 von dem Baumschulenbesitzer Jürgens** damals **mit einem hohen, spitzen Turm erbaut** worden war, der dem Hause im Volksmunde den Namen der „Freisinnigen Kirche von Nienstedten" einbrachte, und den der jetzige Besitzer Heinrich Gehrckens abreißen ließ, war offenbar in der Storchenschaft wegen seiner weithin sichtbaren Turmspitze als „Versammlungslokal" gewählt worden, denn pünktlich auf die Stunde kamen von allen Seiten, vom jenseitigen Elbufer, vom Westen her aus der Wedeler Marsch, vom Norden ganze Scharen von Störchen angeflogen, die alsbald unter lautem Geklapper wie eine große, dichte Wolke aus vielen Hunderten von Störchen bestehend, den Turm wohl eine Stunde lang umkreisten, um dann wieder nach den verschiedenen Richtungen in geordneten Zügen abzuziehen — genau wie sie gekommen waren. Es ist dies das großartigste Naturschauspiel aus unserem Tierreich, das ich in den 50 Jahren meines Hierseins in den Elbgemeinden erlebt habe ..." Dies schrieb Dr. Bonne 1937 in den „Norddeutschen Nachrichten" unter dem Titel: „Wie ich unsere Elbgemeinden vor fünfzig Jahren vorfand ..."

Unten links ist ein Blick in die Mittelstraße (jetzt Georg-Bonne-Straße) dargestellt. Der Photograph stand dort, wo heute die Hermann-Renner-Straße nach Norden abzweigt. Dieser Blick in Richtung Osten zeigt zur Rechten die Häuser Nr. 91 und 89. Haus 91 hat an seiner linken Seite ein Handwerkszeichen; in Schmiedeeisen geformt zeigt Schlossermeister Schreiber an, daß er auf dem Hof seine Schlosserei-Werkstatt hat. Haus Nr. 89 ist 1903 aufgestockt worden; dort hatte Theodor Adam seine Buchbinder-Werkstatt und seine Papierhandlung mit eigenem Ansichtspostkartenverlag, auch verkaufte er Spielsachen. Schade, daß Haus Nr. 89 nicht mehr seine mit Putzbändern profilierte Fassade besitzt und nun ganz glatt mit üblichen Spaltklinkern verkleidet ist. Diesen Häusern folgt das damalige Grundstück von Oeding und Hasenbeck. Tischlermeister und Beerdigungsunternehmer Hinr. Oeding hat seine Haushälfte bereits abbrechen lassen und der Bürovorbau ist wohl schon vorhanden. Die Haushälfte Hasenbeck ist als altes Kleinwohnhaus zu erkennen.Hier steht nun der senkrecht zur Straße angeordnete moderne zweigeschossige große Wohnblock, den die Altonaer Firma Voelkers 1970 errichtet hatte. Die weiter zum Schulkamp anschließende Bebauung steht heute noch wenig verändert. Von der linken (nördlichen) Straßenseite ist im Vordergrund die 1957 abgebrochene eingeschossige mit Reet gedeckte lange Kleinwohnungszeile (Budenreihe) gut zu erkennen. Damals bestand die Hermann-Renner-Straße noch nicht und diese Wohnzeile reichte damals noch weiter nach Westen, hatte eine Länge von über 30 Metern und mindestens fünf Mietparteien hatten hier ihre Wohnung. Auf dem Fahrdamm sind deutlich die Geleise der Altona—Blankeneser Straßenbahn zu sehen; links ist ein Oberleitungsmast sichtbar. Die Oberleitung selbst ist vielleicht durch Überstrahlung auf die Photoplatte nicht raufgekommen oder sie ist einer Retusche zum Opfer gefallen. Für die damalige Jugend Nienstedten war es eine Freude, mit aufs Bild zu kommen, wahrscheinlich hatten die Mädchen sich noch schnell eine saubere Schürze umgebunden.

Bitte berücksichtigen Sie beim Einkauf unsere Inserenten im „Heimatboten"

Rechts unten sind die damals neuen Häuser Langenhegen 10, 8 und 6 abgebildet. Alle Häuser hatten H. und Ad. Kröplien gebaut (Nr. 10 1908 für Lehrer Th. Köhn, Nr. 8 1907 für Wilh. Reis, Nr. 6 1906 für Prokurist C. W. A. Maack). Im Hintergrund ist die Villa „Alten Ulmen" mit ihrem spitzen Turm zu erkennen — siehe rechts oben. Vorne links ist die Auffahrt zur Gärtnerei Christian Cords. Die Leitungsmasten zeigen, daß damals die Versorgung mit elektrischem Strom oberirdisch erfolgte; bezogen wurde damals der Strom vom E-Werk, der Straßenbahnzentrale am Quellental.

Diese Karte stammt aus der Produktion der Kunstanstalt E. Ehmling, Hamburg 39. Herbert Cords

Pfingsten in Schweden
7.–12. Juni 1984 · Bus – Schiff – Hotel – HP/VP nur **785,–**

Norwegische Fjorde und Schweden
14.–24. Juli 1984 · Bus – Schiff – Hotel – HP **1.748,–**

Stena Line

Information und Buchung: Skandinavien Tours Seemann Telefon (040) 82 92 26 oder 87 35 62

Können Sie sich noch erinnern?

Ein Blick in die Georg-Bonne-Straße vom Hause Nienstedtener Marktplatz 29 um 1950

Dort, wo heute die zweigeschossige Gebäudegruppe mit der Volksbank und den Läden von Java-Kaffeegeschäft und der Expreß-Kleiderpéege „wie neue" steht, sah es vor ca. 35 Jahren ganz idyllisch aus.

Heute noch erkennbar (man kann beinahe sagen: hat die Zeiten überdauert) steht das Haus Georg-Bonne-Straße 124, das sich der Nienstedtener Baumeister Architekt Heinrich Eggerstedt 1925 gebaut hat. Bis auf kleine Anbauten und Modernisierungen steht das Haus unverändert, das Weinlaub vom Giebel fehlt jetzt und der schlichte Lattenzaun mit Mauerpfeilern hat einem neueren Eisengitter Platz gemacht. Die links abzweigende Hermann-Renner-Straße war auch die Zuwegung zum Werk- und Bauplatz des Baubetriebes von H. Eggerstedt; das zweigeschossige Werkstattgebäude steht heute noch, dort ist die Tischlerwerkstatt von Peter Bascheck. Als Eggerstedt 1923/24 diese Werkstatt baute, stand unmittelbar an der Straße noch das alte reetgedeckte eingeschossige Wohnhaus mit hohem Dach (ca. 150 qm Grundfläche).

Östlich der Hermann-Renner-Straße war das Besitztum von Maurermeister August Schütt. Das etwas zurückliegende Wohnhaus in roten Klinkern mit übergiebelten in der Front sitzendem Dacherker hatte 1923 Heinrich Eggerstedt entworfen. Als dieses Haus 1923 gebaut wurde, reichte die unmittelbar an der Georg-Bonne-Straße (damals noch Mittelstraße) gelegene Budenreihe westwärts bis an die Hermann-Renner-Straße. 1925 brach Aug. Schütt dann den Westteil der Buden (zwei Wohnungen) ab, er mußte seinen Gitterzaun etwas zurücklegen, erhielt dadurch einen Vorgarten und schuf sich im neuen Giebel des verbliebenen Budenteils eine Nische für eine Gartenbank. Nach dem 2. Weltkrieg zog die Volksbank in dieses Wohnhaus, 1952 wurde straßenwärts ein flacher eingeschossiger Anbau zur Kassenhallenerweiterung angesetzt. 1957 wurde die Budenzeile mit drei Wohnungen abgebrochen und es wurde mit dem Bau der neuen Wohn- und Geschäftszeile begonnen, dem dann der Abbruch des Wohnhauses von Aug. Schütt folgte mit den Räumen der Volksbank. Die Bank mußte damals ihren Kunden einige Unbequemlichkeiten zumuten, durch Umzug in ein Provisorium im 1. Bauabschnitt, um dann nach Fertigstellung des etwas zurück angeordneten Bauteils an der Ecke zur Hermann-Renner-Str. in die zeitgemäßen Räume an jetzigen Stelle einzuziehen.

Das zweite Bild aus der Zeit um 1962 zeigt das neue Wohn- und Geschäftshaus Georg-Bonne-Straße 116/122. Dahinter ist noch das kleine Doppelhaus zu sehen, bei dem das Fachwerk so schön gestrichen und in den Ausfachungen der Maler die Mauersteine mit der Verfugung so schön gleichmäßig dargestellt hatte. Dieses Haus Nr. 112/114 ist um 1966 abgebrochen worden und wurde ersetzt durch einen zweigeschossigen Neubau mit flachgeneigtem Satteldach. Die Georg-Bonne-Straße hatte noch eine Pflasterung. Es hat sich vieles gewandelt.

Herbert Cords

Anzeigenannahme Telefon 38 36 80

Werden Sie Mitglied im Bürgerverein!

JOCHEN LOUWIEN
GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU
MEISTERBETRIEB
2000 HAMBURG 52, NIENSTEDTEN · QUELLENTAL 48
TELEFON 040/82 79 34

Öffentliche Bücherei Nienstedten

Wand an Wand mit dem Bürger- und Heimatverein, in der ehemaligen Ortsdienststelle Nienstedtener Straße 18, stehen Bücher und Kassetten aus allen Bereichen zum Entleihen bereit.

Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag 15 bis 19 Uhr
Mittwoch 10 bis 13 Uhr

Frau Warnholtz, Frau Kiessling und Frau Pankuch beraten Sie gern und besorgen für Sie auch Bücher zu spezielleren Themen.

Im Wald und auf der Heide ...

Augst, Helen Ann: Campingurlaub mit Zelt — Caravan — Reisemobil. Mit Fotos und Zeichnungen.

Berger, Joachim: Wendländisches Wanderbuch. Verträumte Wege zwischen Elbe und Heide. Mit Fotos und Zeichnungen.

Eckert, Gerhard: Ostsee. Holsteinische Schweiz. Ausgewählt, abgeradelt und beschrieben vom Verfasser. Mit Karten.

Iba, Eberhard M. und Walter: Die Grüne Küstenstraße von Emden nach Westerland. Ein Reiseführer mit Märchen, Sagen und Geschichten. Mit Fotos.

Kiegeland, Burkhardt: Eltern und Kinder entdecken die Natur. Mit Fotos und Zeichnungen.

Krewerth, Rainer A.: Naturraum Moor und Heide. Mit Fotos und Zeichnungen.

Diese und viele andere Bücher zum Thema „Natur" und „Wandern" finden Sie in Ihrer Bücherei. Sie sind herzlich willkommen!

Aus der Schublade einer alten Nienstedtenerin

Mai!

Jetzt kommen die Wochen, in denen unser Garten auf dem Höhepunkt des Blühens sein wird. Um den 10. Mai werden die Bohnen, Kürbis und Erbsen in die Erde gelegt. Folgesaaten von Kohlrabi, Radies, Salat, Möhren, Grünkohl und Rosenkohl werden jetzt vorgenommen. Tomaten werden ab Mitte des Monats ins Freie gepflanzt, ebenso Sellerie. Gegen Nachtfröste schützen wir die gefährdeten Beete durch Überdecken von Plastikfolie oder Blumentöpfe. Alle vorgezogenen Pflanzen sollten möglichst bei Regenwetter gepflanzt werden. Zu dicht aufgelaufene Saat ist zu verdünnen. Hacken, Gießen, Jäten der früher ausgesäten Gemüsebeete ist, soweit nötig, durchzuführen. Auch das sorgfältige lose Aufbinden ist wichtig, damit die Triebe nicht abbrechen.

Auch kommen jetzt Dahlien, Gladiolen, Begonien und andere empfindliche Zierblumen und Knollen in den Garten. Alle Sommerblumen kommen jetzt an Ort und Stelle. Bei Trockenheit sind die Beete reichlich zu wässern. Nebenbei laufen natürlich Pflegearbeiten wie Hacken und Freihalten von Unkraut. Der Rasen ist zu schneiden.

Nun können wir endlich unsere Blumenkästen bepflanzen. Ins Freiland kommt Ende des Monats noch die Kohlpflanzen, auch Spinat, Porree und Zwiebeln. Bei den Rhododendren werden die Fruchtstände nach der Blüte gleich ausgebrochen, um die Pflanze zu schonen. Es gibt jetzt dauernd Arbeit, besonders muß immer wieder gehackt werden, damit Sauerstoff in die Erde kommt. Für den Winterbedarf werden Rote Bete gesät, außerdem den Kräutergarten nicht vergessen! Dill, Petersilie, Zitronenmelisse, Majoran, Basilikum usw. Wenn der Boden warm genug ist, können Kartoffeln gelegt werden.

Sprichwort!

Die Menschen sind wie die Schnecken,
die bei gutem Wetter aus ihrer Schale hervorkriechen
und sich bei schlimmer Witterung wieder zurückziehen.

Rhabarber-Aprikosen-Marmelade

7 Pfund Rhabarber — 5 Pfund Zucker —
1 Pfund getrocknete Aprikosen

Rhabarber wird in Stückchen geschnitten, mit den kleingeschnittenen Aprikosen und dem Zucker vermischt, eine Nacht in einer Schüssel stehen lassen. — Am nächsten Tag wird das ganze so lange gekocht, bis es dick genug ist — man macht eine Gelierprobe. Anschließend wird die goldgelbe Marmelade heiß in Gläser gefüllt.

Kirchengemeinde Nienstedten

Gottesdienste:

Samstag, 5. 5., 19 Uhr, Wochenschlußandacht im Marxsenweg, Pastor Rieseweber
Sonntag, 6. 5., 10 Uhr, Goldene Korfirmation, Pastor Rieseweber
Sonntag, 13. 5., 10 Uhr, Konfirmation, Pastor Rieseweber
Sonntag, 20. 5., 10 Uhr, Konfirmation, Pastor Rieseweber
Sonntag, 27. 5., 10 Uhr, Pastor Rieseweber
Himmelfahrt, 31. 5., 10 Uhr, Pastor Rieseweber

Altenkreis Nienstedten

Jeden Donnerstag um 15 Uhr im Gemeindehaus Elbchaussee

Altenkreis Klein Flottbek

17. Mai um 15 Uhr im Gemeindehaus Marxsenweg

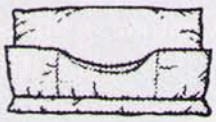
Frauenkreis Nienstedten

9. 5. um 16 Uhr im Gemeindehaus Elbchaussee
Thema: „Unser Gesangbuch im Verlauf der Kirchengeschichte". Ref. Frau Schulz

Eine Wohltat für den Nacken

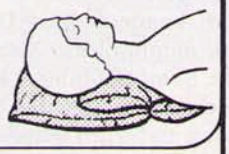
Das billerbeck Nackenstütz- und Entspannungs-Kissen

Es füllt den Hohlraum zwischen Kopf und Schulter und hält die Halswirbelsäule in ihrer natürlichen Form.



Es beugt vor und lindert schmerzhafte Verspannungen der Nacken-, Hals- und Schultermuskulatur.

Und es unterstützt wirkungsvoll ärztliche Maßnahmen bei Beschwerden, die durch die Halswirbelsäule verursacht werden.



Wir beraten Sie gern:

behrens Wohnraumgestaltung Inh. H. E. Dobbert

Ottensen · Bahrenfelder Straße 67 · ☎ 39 51 43 + 39 60 93
3 Minuten vom Bhf. Altona, in Richtung Ottensen

langer Sonnabend bis 18 Uhr geöffnet

Frauenkreis Klein Flottbek

15. 5. um 20 Uhr im Gemeindehaus Marxsenweg
Thema: „Befreiungsbewegungen in Süd-Afrika"

Bastelkreis Nienstedten

Jeden Donnerstag um 16 Uhr

Bastelkreis Klein Flottbek

8. uid 22. Mai um 20 Uhr im Gemeindehaus Marxsenweg

Jugendkreis Nienstedten

Alle 14 Tage mittwochs um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Elbchaussee

Jugendkreis Klein Flottbek

Jeden 2. und 4. Montag im Monat um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Marxsenweg

Gesprächskreis Klein Flottbek

7. Mai um 20 Uhr im Gemeindehaus Marxsenweg
Matthias Herwig: „Kirchen und Christen in Polen"

Kinderarbeit

Gemeindehaus Elbchaussee:

Dienstag, 10 Uhr: Mutter-Kindergruppe 1½ bis 3 Jahre
15.30 bis 17 Uhr: Jungen und Mädchen 1. u. 2. Schuljahr

Mittwoch, 17 bis 18.30 Uhr: Jungen und Mädchen 3. und 4. Schuljahr

Freitag, 9.30 bis 12 Uhr: Jungen und Mänchen 3 bis 6 Jahre

Johann Schäfer
Generalagent

Beselerplatz 11
(S-Bhf. Othmarschen)
2000 Hamburg 52
Tel.: 040/897838
(Anrufbeantworter)

Ihr Fachmann in allen Versicherungs- und Versorgungsfragen.

Hamburger Mobiliar Feuerkasse

Unser Partner: PROVINZIAL

Gemeindehaus Marxsenweg:

Mittwoch, 15 bis 16.30 Uhr: Jungen und Mädchen 1. und 2. Schuljahr

Dritte-Welt-Laden im Gemeindehaus Marxsenweg

Seit einigen Wochen haben wir im Gemeindehaus Marxsenweg einen „Dritte-Welt-Laden" eingerichtet. Es gibt dort: Kaffee und Tee aus Mittelamerika, Jute-Artikel und Gewürze aus Asien, Kerzen aus Soweto/Südafrika, Honig aus Mexiko, Kunstgewerbe aus allen Kontinenten. Mit dem Verkauf unterstützen wir Selbsthilfeprogramme, Bildungsmaßnahmen, Gesundheits- und Aufbauprogramme in der Dritten Welt. Das Geld kommt ohne jeden Zwischenhandel an seinen Bestimmungsort. Geöffnet bei allen Veranstaltungen im Marxsenweg (oder Telefon 82 94 50, 82 75 10).

Nienstedtener NTV 1894 Turnverein

Neuer 1. Vorsitzender im NTV

Nach langjähriger Tätigkeit als 1. Vorsitzender im Nienstedtener Turnverein von 1894 e. V. schied Herr Werner Willhöft auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand aus. Im Namen aller Turnerinnen und Turner des NTV danken wir ihm für die geleistete Arbeit. Als neuer 1. Vorsitzender wurde Jörn Esemann gewählt.

Mutter und Kind-Turnen

Der Nienstedtener Turnverein erweitert sein Angebot um eine Mutter und Kind-Turngruppe. Ab Donnerstag, dem 26. April 1984, können Mütter bzw. Väter mit ihren zwei bis vier Jahre alten Sprößlingen von 16.00 bis 16.45 Uhr gemeinsam im NTV turnen. Die Leitung dieser neuen Gruppe übernimmt Kirsten Lüdemann — wie gewohnt in der Turnhalle Schulkamp in Nienstedten.

Damit ergeben sich ab Donnerstag, dem 26. April 1984, folgende neue Turnzeiten:

16.00—16.45 Uhr	Mutter und Kind-Turnen
16.45—18.00 Uhr	Jungenturnen (6 bis 9 Jahre)
18.00—19.30 Uhr	Jungenturnen (10 bis 14 Jahre)
19.30—20.30 Uhr	Konditions-Gymnastik für jedermann/-frau
20.30—22.00 Uhr	Allgemeines Männerturnen

Nähere Auskünfte gibt Jörn Esemann, Telefon 832 38 04.

Presseinformation

„Handwerk in Altona"

eine Ausstellung bei der Hamburger Sparkasse in Altona, Gr. Bergstraße 258

In der Ausstellung „Handwerk in Altona" zeigt die Hamburger Sparkasse in ihrer Filiale in Altona, Gr. Bergstr. 258, Arbeitsproben von Lehrlingen sowie Gesellen- und Meisterprüfungsstücke, aber auch kunsthandwerkliche Objekte.

Die Ausstellung ist vom 15. 3. bis zum 9. 5. 1984, während der üblichen Öffnungszeiten, zu sehen.

Diese Ausstellung soll zum einen die Verbundenheit des Altonaer Handwerks mit dem Stadtteil und seiner Bevölkerung dokumentieren, zum anderen aber auch jungen Menschen, die vor einer Berufswahl stehen, und ihren Eltern eine interessante Informationsquelle sein.

Walkenrieder Hefte

Diese kleine aus Privatinitiative herausgegebene Schriftenreihe für Bergbau-, Technik- und Industriegeschichte sowie Geschichte der Naturwissenschaften ist ganz beachtenswert. Karl-Heinz Spiess, Behnstraße 15, 2000 Hamburg 50, Telefon 040/38 58 26, ist der Herausgeber. Für Interessenten der Heimatkunde unseres Raumes dürften besonders interessant sein: im Heft 1/2 1983 der Aufsatz von Dr. E. von Dücker: Ein Platz verändert sein Gesicht, der Platz der Republik in Altona im 19. und 20. Jahrhundert, und in Heft 1/3-4 — Karl-Heinz Spiess: Der Rangierbahnhof Maschen bei Hamburg und die neue Rangiertechnik bei der Deutschen Bundesbahn. Co.

Konzert

Freitag, den 11. Mai 1984, um 20 Uhr

Blankeneser Volkschor, Leitung Michael Haase
Aula der Schule Musäusstraße 29, Hamburg-Iserbrook
Motto: Dies und das, für jeden was

„Wußten Sie . . . ,

daß die Mitarbeiter im Reisebüro Schnieder an sogenannten Studienreisen teilnehmen, um ihren Kunden eine individuelle und zuverlässige Beratung zu gewährleisten?
Während dieser weltweiten Studienreisen lernen die Schnieder-Mitarbeiter Land und Leute kennen; informieren sich ausführlich über Hotelanlagen; prüfen die Leistungen vor Ort!
Zum Beispiel in der Schnieder-Filiale im Bahnhof Blankenese:
Frau Renate Steffens bereiste Ceylon, Kreta, Mallorca oder die Kanarischen Inseln. Frau Christiane Brauns besuchte verschiedene Karibik-Inseln wie z. B. Barbados oder St. Lucia. Frau Evelyn Weyde ist über eine Donau-Schiffsreise bestens informiert. Rainer Neumann kennt London, New York, Paris oder die Insel Island von mehreren und ausführlichen Besuchen. Das sind nur wenige Beispiele.
Unsere Leserinnen und Leser sind herzlichst willkommen zu einem unverbindlichen und kostenlosen Beratungsgespräch. Ihre eigenen Reiseerfahrungen werden die Schnieder-Mitarbeiter gerne an unsere Leserschaft weitergeben."

Neueröffnung

Naturheilpraxis

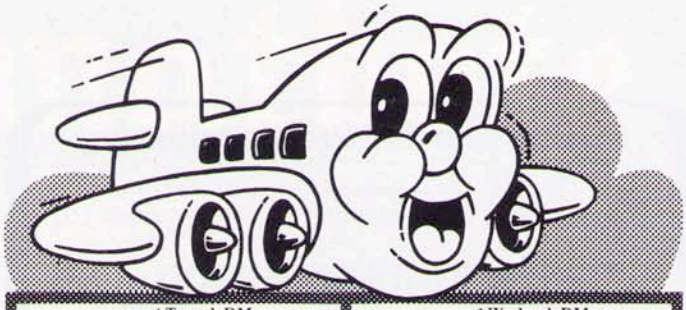
Heidi Breitkopf

Heilpraktikerin

Haydnstraße 21, 2000 Hamburg 50
Telefon: 040/89 31 76

Sprechstunden: Montag, Dienstag und Donnerstag
von 10.00 bis 13.00 Uhr und 16.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch und Freitag nach Vereinbarung

Homöopathie, Naturheilverfahren
(Schröpfen, Baunscheidt und Blutegel)



London 4 Tage ab DM 299
Freitag und Montag ab Hamburg, Hannover, Düsseldorf, Frankfurt, Stuttgart, München

Athen 1 Woche ab DM 499
Freitag ab Hamburg, Düsseldorf, Frankfurt, Stuttgart, München, Donnerstag ab Hannover

Lissabon 1 Wo. ab DM 699
Samstag ab Frankfurt und Düsseldorf

Paris 3 Tage ab DM 399
Freitag ab Hamburg, Düsseldorf, Frankfurt

Venedig 3 Tage ab DM 599
Freitag ab Frankfurt

Florenz 3 Tage ab DM 699
Freitag ab Frankfurt

Leistungen: je Flug mit Pauschalreisearrangement, Transfer, Unterbr., Reiseltg. Beratung und Buchung in Ihrem Reisebüro.

Beispiele der preiswertesten Reiseangebote ab dem günstigsten Abflughafen aus dem Prospekt Bade/StädteReisen ab April 1984.

Reisebüro Schnieder

jet reisen

Im Bahnhof Blankenese · 2000 Hamburg 55 · Telefon: 86 46 36

. . . seit über 60 Jahren Reiseerfahrung
. . . und 8 weitere Büros in Hamburg

Wir stellen vor:
Frau Christiane Brauns, Touristik-Mitarbeiterin im Reisebüro Schnieder im Bahnhof Blankenese.

GÜNTHER
Voss
MALERMEISTER
828550

2 Hamburg 52
(Nienstedten)
Schulkamp 4

Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.
Quellental 44
2000 Hamburg 52

C 2139 E

Ihr Partner für Problemlösung

ABC Allgemeine Bautenschutz GmbH
Beselerstraße 34 · 2000 Hamburg 52

Balkonsanierung
Kunststoffbeschichtung
Kellerabdichtung
Fassadenimprägnierung

☎ 89 41 43

sanitäre anlagen
gasheizungen
kundendienst
bauklempnerei
dacharbeiten
rohrgerüste

kobelentz sanitär

2 hamburg 52 · gottfried-keller-str. 5 · ruf 89 23 05 gmbh.

Bestattungsinstitut
ERNST AHLF
vormals Schnoor & Hanszen
Hamburg 20 – Breitenfelder Straße 6
TAG- UND NACHTRUF 48 32 00 / 48 38 75

Heimwerkerbedarf · Zimmerei
Speziell Innenausbau
H. Weber
2 Hamburg 52 (Nienstedten), Kanzleistraße 32
Telefon 82 37 12

Sport für die ganze Familie
Karate Judo Selbstverteidigung
Fittness-Training Bodybuilding
Gymnastik Jazz-Gymnastik Ballett
Yoga Breakdance Aerobic-Dance
Steptanz Ju Jutsu
Ski-Cirkeltraining Taekwondo

juka dojo
Sportschulen
für Freizeit und Fitness
2000 Hamburg-Nienstedten
Langenhegen 9 a – d
Telefon 82 37 48

Flottbeker Gartendienst
Wulf v. Sichart
2 Hamburg-Gr.-Flottbek
Beselerstraße 30
Ruf: 8 99 24 58

Rasenanlagen
Plattenwege, Pflanzungen
Terrassen, Trockenmauern
Gartenpflege

Wir drucken ... Wir drucken ...
Offsetdruck · Buchdruck
R. A. Parbs & Co.
Eschelsweg 4 · 2000 Hamburg 50
Telefon 38 36 80
Zeitschriften, Broschüren, Akzidenzen